

YOUNG ACADEMICS

Soziologie
15

Markus Brenn

Fachkräfte mit Migrationshintergrund in der Migrationsberatung

Die Rolle von Migrationserfahrungen
in der Beratungspraxis

YOUNG ACADEMICS

Soziologie | 15

Markus Brenn

Fachkräfte mit Migrationshintergrund in der Migrationsberatung

**Die Rolle von Migrationserfahrungen
in der Beratungspraxis**

Mit einem Vorwort von Prof. Dr. Armin Nassehi

Tectum Verlag



Onlineversion
Inlibra

Markus Brenn
Fachkräfte mit Migrationshintergrund in der Migrationsberatung
Die Rolle von Migrationserfahrungen in der Beratungspraxis

Young Academics: Soziologie; Bd. 15

1. Auflage 2026

© Der Autor

ISBN 978-3-68900-537-5
ePDF 978-3-68900-538-2
ISSN 2939-9440

DOI: <https://doi.org/10.5771/9783689005382>

Publiziert von
Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden
www.tectum-verlag.de

Gesamtherstellung:
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Angaben sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung
4.0 International Lizenz.

Vorwort

Die vorliegende Masterarbeit bearbeitet eine Fragestellung, die von einer wohlfahrtsstaatlichen Einrichtung an den Lehrstuhl herangetragen wurde. Das Anliegen dieser Studie ist es, zu untersuchen, welchen Einfluss der Migrationshintergrund von Sozialarbeitern und Sozialarbeiterinnen, vielleicht sogar ein gemeinsames Herkunftsland, auf die Beratung von Migranten hat. Die die Forschungsfrage motivierende Überlegung wäre hierbei, dass sich aus der geteilten Herkunft sowohl Gewinne, z. B. in der Form von schnelleren Verständigungsmöglichkeiten, als auch eigenständige neue Problemkomplexe, z. B. wegen der damit verbundenen Erwartungen an Loyalität, ergeben könnten. Das empirische Material, das dieser Studie zugrunde liegt, stellen 13 Interviews mit Sozialarbeitern mit Migrationshintergrund dar, die in der Migrations- und Fluchtberatung tätig sind.

Die Ergebnisse dieser Studie fokussieren den Blick sehr stark auf Perspektivendifferenzen, die in der Migrationsberatung aus der Praxis selbst heraus entstehen. Die theoretische Neufassung der Funktion der Migrationssozialberatung als Optimierung einer migranten Inklusion in Funktionssysteme der Gesellschaft stellt auf der Grundlage des ausgewerteten Materials eine überzeugende Antwort dar. Die Frage nach der interkulturellen Kompetenz verwandelt sich auf diese Weise in die allgemeine Frage danach, wie Migrationserfahrungen als Ressource für eine Hilfestellung genutzt werden können, aber auch, wie sie gerade deshalb auch als Gefahr für die Aufrechterhaltung einer professionellen Distanz erscheinen.

Die Interviews verdeutlichen, wie sich diese Problematik nachgerade selbstständig aus der Praxis der Migrationsberatung heraus entfaltet und auch wiederum klärt: Migrationsberater lernen offenbar, sowohl ihre Herkunft und ihre Fachlichkeit als Ressource zu verwenden als auch sich professionell abzugrenzen. Und sie können das gerade aufgrund dieser herausfordernden Praxiserfahrungen.

Die handwerkliche Durchführung der Studie ist in jeder Hinsicht gelungen. Im Rahmen einer Masterarbeit selbständig eine solche Studie durchzuführen, ist eine beachtliche Leistung. Die Ergebnisse sind überzeugend und wissenschaftlich anschlussfähig. Aber nicht nur das: Sie sind auch von hoher Praxisrelevanz, denn sie können Organisationen der Beratung und Hilfe für Migranten und Flüchtlinge in die Lage versetzen, die Position von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern mit Migrationshintergrund besser zu verstehen und etwaige Konfliktrisiken so besser einschätzen zu lernen.

Prof. Dr. Armin Nassehi

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
1 Forschungsstand	3
2 Theoretischer Rahmen	7
2.1 Übersetzung als systemtheoretischer Begriff	7
2.2 Integration als Multiinklusion	12
2.3 Interkulturelle Kompetenz als Kompetenz migranter Inklusion	14
3 Methodische Vorgehensweise	17
3.1 Qualitative Interviews	18
3.1.1 Leitfadeninterviews	19
3.1.2 Generierung des Interviewleitfadens	20
3.2 Sample	23
3.2.1 Feldzugang	24
3.2.2 Auswahl der Interviewteilnehmenden	25
3.3 Kodierv Verfahren	27

4	Auswertung	31
4.1	Sprache als Teil der Grundversorgung	31
4.1.1	Fachkräfte der interkulturellen Sozialarbeit als Sprachmittler:innen	33
4.1.2	Die Sprachkompetenz der Klient:innen	47
4.1.3	Ergebnis: Sprache als Grundversorgung	51
4.2	Migrationsberatung als Schnittstelle	54
4.2.1	Fachkräfte mit Migrationshintergrund	56
4.2.2	Kompetenz migranter Inklusion	66
4.2.3	Ergebnis: Migrationsberatung als Schnittstelle	78
4.3	Professionelle Distanz	80
4.3.1	Distanzierung nach außen: Hilfe nur zu den Bürozeiten	83
4.3.2	Distanz nach innen: Am Anfang war es schwierig	90
4.3.3	Ergebnis: Professionelle Distanz	92
5	Diskussion	95
5.1	Funktion der Migrationssozialberatung	95
5.2	Migrationsberatung als Fachkraft mit Migrationshintergrund	96
6	Schluss	99
	Literaturverzeichnis	101
	Anhang	109

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Sample mit Merkmalen	26
Tabelle 2:	Interviewleitfaden vor der Anpassung an die interviewte Person	109

